

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

31. Juli. straate und Warneton zum Sturm an. Es gelang ihnen, an vielen Stellen in die erste Verteidigungslinie einzudringen und dann durch Umfassung auch den Widerstand der Teile zu brechen, die den frontalen Angriff abgewiesen hatten. Unter dem Schutz einer gut liegenden Feuerwalze und unterstützt von Kampfwagen sowie zahlreichen, niedrig fliegenden Flugzeugen vermochten sie bei der linken Flügel-Division der Gruppe Dixmude und bei der Gruppe Ypern verhältnismäßig rasch über die nur ein bis zwei Kilometer hinter der vorderen Linie liegende II. Stellung hinaus Raum zu gewinnen. So hatten bei der Gruppe Dixmude die Franzosen ihren Einbruch bis zum Mittag nicht nur nach Osten, sondern auch nach Norden erweitert und Birschote genommen. Bei der Gruppe Ypern waren die Briten in Langemark, St. Julien und Zonnebete eingedrungen, hatten stellenweise sogar die nahe dahinter verlaufende III. Stellung überschritten. Im Südteil des Gruppenabschnitts war ihnen der Durchbruch nahezu geglückt. Den letzten Rückhalt bildete hier die noch unfertige, östlich vom Houthoulster Wald nach Süden verlaufende IV. (Flandern-) Stellung¹⁾. Brach der Segner in sie ein, so war auch der in schwerem Kampf stehende rechte Flügel der Gruppe Wyttschaete ernstlich gefährdet. Auch dieser war über die II. Stellung zurückgedrängt worden, hatte sich aber in und vorwärts der III. Stellung behaupten können. Auf der übrigen Front der Gruppe Wyttschaete waren die feindlichen Fortschritte geringer; die vordere deutsche Linie lag auf kurzen Strecken in, größtenteils aber noch vor der II. Stellung.

Im Laufe des Nachmittags brachten die Gegenstöße der Eingreif-Divisionen eine entschiedene Besserung. Zwischen den Straßen Dixmude—Steenstraate und Poelkappelle—Ypern wurde der Segner auf das Westufer des Steen-Baches zurückgedrängt. Langemark und St. Julien kamen wieder in deutschen Besitz. Südlich davon wurde Zonnebete, auf dem linken Flügel der Gruppe Ypern die III. Stellung wiedergewonnen. Die Gruppe Wyttschaete verdrängte auf ihrem rechten Flügel den Feind aus der II. Stellung und gewann auch an anderen Stellen wieder Gelände; nach Abschluß der bis in die Nacht hinein währenden Kämpfe lag ihre vorderste Linie vom rechten Flügel bis in die Gegend von Hollebete in der II. Stellung, südlich davon bis zur Lys teils in dieser, teils in der alten ersten Kampflinie.

1. August.

In der Nacht zum 1. August setzte starker Regen ein, der den Boden aufweichte und in Verbindung mit beiderseitiger Erschöpfung die Kampftätigkeit erlahmen ließ. Erst nachdem er gegen Mittag nachgelassen hatte, wurde die Tätigkeit der Artillerie gegen die ganze Front der 4. Armee

¹⁾ Genauer Verlauf auf Beil. 19 von Bd. XII.